

Liebe Schachfreunde,

hiermit stelle ich an den Turnierordnungsausschuss den Antrag die Turnierordnung des Badischen Schachverbands wie folgt zu ändern:

A-2.2 FIDE-Regeln

Die Regeln (Laws of Chess) des Weltschachbundes FIDE bilden in ihrer deutschen Fassung einen Bestandteil dieser TO.

Ändert die FIDE ihre Regeln bzw. Bestimmungen, dann sind diese Änderungen mit Einführung im Deutschen Schachbund (DSB) anzuwenden.

Laufende Turniere werden jedoch nach den Regeln zu Ende gespielt, mit denen sie begonnen wurden.

Für Turniere, die nicht nach FIDE-ELO ausgewertet werden, gilt abweichend:

1. Es dürfen elektronische Kommunikationsgeräte nur ausgeschaltet mitgeführt werden. In Ausnahmefällen, z.B. ärztlicher Bereitschaftsdienst, ist dies mit Genehmigung des Schiedsrichters auch eingeschaltet erlaubt. Verursacht ein solches Gerät ein Geräusch so ist die Partie als verloren zu werten.

2. In Blitzpartien gilt abweichend zu den FIDE-Regeln folgendes:

Wenn der Schiedsrichter einen abgeschlossenen regelwidrigen Zug oder einen dem regelwidrigen Zug gleichende Regelübertretung beobachtet, erklärt er die Partie für den Spieler verloren, vorausgesetzt der Gegner hat seinen nächsten Zug noch nicht ausgeführt. Wenn der Schiedsrichter nicht eingreift, darf der Gegner den Gewinn reklamieren, vorausgesetzt der Reklamierende hat seinen nächsten Zug noch nicht ausgeführt. Die Partie ist jedoch remis, wenn der Gegner aus dieser Stellung heraus mit keiner Folge regelgemäßer Züge den gegnerischen König matt setzen kann.

Wenn der Gegner nicht reklamiert und der Schiedsrichter nicht eingreift, bleibt der regelwidrige Zug bestehen und die Partie wird fortgesetzt. Hat der Gegner seinen nächsten Zug ausgeführt, kann der regelwidrige Zug nicht mehr korrigiert werden, es sei denn, die Spieler einigen sich hierauf ohne Anrufung des Schiedsrichters.

Ergänzungen sind **fett**.

Streichungen sind ~~gestrichen~~.

Begründung:

Diese Regel wurde zum 01. Januar 2018 von der FIDE derart geändert, dass der erste regelwidrige Zug im Blitz nicht mehr verliert, sondern nur noch eine Zeitgutschrift von einer Minute nach sich zieht.

Dies stört nicht nur den Ablauf von Blitzturnieren im Amateurbereich stark. Es ist auch eine nicht zumutbare Aufgabe für den Schiedsrichter. Nicht nur, dass regelmäßig während der Runde Uhren neu gestellt werden müssen, es erzieht auch zum unsportlichen Verhalten. GM Nielsen empfahl bereits auf einen regelwidrigen Zug nicht zu reklamieren, sondern einfach eine Figur zu schlagen und erst im nächsten Zug das wiederherstellen einer regelgemäßen Stellung zu fordern um so die Partie zu gewinnen. Gleichsam wurden bereits komplizierte Stellungen gezeigt, in der das Verfahren nicht gut geht und ein regelwidriger Zug Zeit zum Nachdenken verschafft. Zu guter Letzt erzieht es die Schiedsrichter zum wegschauen, da man dem Spieler obige Möglichkeiten nimmt, wenn man den regelwidrigen Zug beobachtet.

Als Fazit bleibt festzustellen, dass diese Regeländerungen für Topturniere durchaus sinnvoll ist. Man bringt Blitzschach näher an Schach. Für den Amateurbereich jedoch einfach nicht angemessen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Fuchs
SC Neumühl
Internationaler Schiedsrichter
Mitglied des Turniergerichts